

Bundesgesetzblatt ³⁰¹

Teil II

Z 1998 A

1983

Ausgegeben zu Bonn am 11. Mai 1983

Nr. 11

Tag	Inhalt	Seite
2. 5. 83	Verordnung zur Änderung des Deutschen Teil-Zolltarifs (Nr. 7/83 – Besondere Zollsätze gegenüber Jugoslawien – EGKS)	302
18. 3. 83	Bekanntmachung der Änderungen der Internationalen Regeln von 1972 zur Verhütung von Zusammenstößen auf See	303
21. 3. 83	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens über die zivilrechtliche Haftung für Ölverschmutzungsschäden	303
14. 4. 83	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Sklaverei	313
14. 4. 83	Bekanntmachung über die Weiteranwendung des deutsch-britischen Auslieferungsvertrags im Verhältnis zu den Bahamas	313
14. 4. 83	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Zollabkommens über die vorübergehende Einfuhr gewerblicher Straßenfahrzeuge	315
14. 4. 83	Bekanntmachung zu dem Europäischen Auslieferungsübereinkommen	316
19. 4. 83	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Schiffsvermessungs-Übereinkommens von 1969	317
20. 4. 83	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über technische Handelshemmnisse	318
20. 4. 83	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Verhütung der Meeresverschmutzung durch das Einbringen von Abfällen und anderen Stoffen	318
20. 4. 83	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Vereinigten Republik Tansania über Finanzielle Zusammenarbeit	318
21. 4. 83	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Konvention über die Verhütung und Bestrafung des Völkermordes	320
21. 4. 83	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche	320
22. 4. 83	Bekanntmachung zu dem Haager Übereinkommen über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke im Ausland in Zivil- oder Handelssachen	321
22. 4. 83	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zur Errichtung des Internationalen Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung	322
22. 4. 83	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Demokratischen Republik Somalia über Finanzielle Zusammenarbeit	322

Verordnung
zur Änderung des Deutschen Teil-Zolltarifs
(Nr. 7/83 – Besondere Zollsätze gegenüber Jugoslawien – EGKS)
Vom 2. Mai 1983

Auf Grund des § 77 Abs. 4 Nr. 2 des Zollgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Mai 1970 (BGBl. I S. 529), der durch Artikel 1 des Gesetzes vom 3. August 1973 (BGBl. I S. 940) geändert worden ist, wird verordnet:

§ 1

Im Deutschen Teil-Zolltarif (BGBl. 1968 II S. 1044) in der zur Zeit geltenden Fassung erhält der Anhang „Besondere Zollsätze gegenüber bestimmten Ländern des Mittelmeerraumes – EGKS“ mit Wirkung vom 1. April 1983 die aus der Anlage ersichtliche Fassung.

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 89 des Zollgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, den 2. Mai 1983

Der Bundesminister der Finanzen
Stoltenberg

Anlage
(zu § 1)

**Besondere Zollsätze gegenüber bestimmten Ländern
des Mittelmeerraumes – EGKS**

1. Für Waren, die dem Vertrag über die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) unterliegen, gilt im Rahmen der Besonderen Zollsätze gegenüber
 - dem Staat Israel
 - der Demokratischen Volksrepublik Algerien
 - dem Königreich Marokko
 - der Tunesischen Republik
 - der Arabischen Republik Ägypten
 - dem Haschemitischen Königreich Jordanien
 - der Libanesischen Republik
 - der Arabischen Republik Syrien
 - der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawientarifliche Zollfreiheit.
2. Für die Einfuhr von EGKS-Waren der Tarifnummern 73.01, 73.08, 73.10, 73.11, 73.12, 73.13 und 73.15 mit Ursprung in Jugoslawien in die Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl gelten jeweils jährliche Gemeinschafts-plafonds. Wird ein Gemeinschafts-plafond erreicht, so tritt der Besondere Zollsatz gegenüber Jugoslawien für den Rest des Kalenderjahres außer Kraft, wenn die Mitgliedstaaten Einvernehmen darüber erzielen. Dies wird durch die Kommission im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften mitgeteilt mit der Wirkung, daß der regelmäßige Zollsatz von dem in dieser Mitteilung genannten Tag an von jedem Mitgliedstaat wieder angewendet wird.

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens
über die zivilrechtliche Haftung für Ölverschmutzungsschäden
Vom 21. März 1983**

Das Internationale Übereinkommen vom 29. November 1969 über die zivilrechtliche Haftung für Ölverschmutzungsschäden (BGBl. 1975 II S. 301) ist nach seinem Artikel XV Abs. 2 für

Guatemala am 18. Januar 1983
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 22. April 1982 (BGBl. II S. 521).

Bonn, den 21. März 1983

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Bertele

**Bekanntmachung
der Änderungen der Internationalen Regeln von 1972
zur Verhütung von Zusammenstößen auf See
Vom 18. März 1983**

Die von der Internationalen Seeschiffahrts-Organisation in London am 19. November 1981 beschlossenen Änderungen der Internationalen Regeln von 1972 zur Verhütung von Zusammenstößen auf See, die dem Übereinkommen von 1972 über die Internationalen Regeln zur Verhütung von Zusammenstößen auf See (BGBl. 1976 II S. 1017) beigelegt sind, werden nachstehend veröffentlicht.

Die Änderungen treten für die Bundesrepublik Deutschland und für die übrigen Vertragsparteien

am 1. Juni 1983
in Kraft.

Bonn, den 18. März 1983

Der Bundesminister für Verkehr
Im Auftrag
Westendorf

**Änderungen
der Internationalen Regeln von 1972
zur Verhütung von Zusammenstößen auf See**

**Amendments
to the International Regulations
for Preventing Collisions at Sea, 1972**

**Amendements
au Règlement International de 1972
pour prévenir les abordages en mer**

(Übersetzung)

1 Rule 1 (c)

Amend to read:

“(c) Nothing in these Rules shall interfere with the operation of any special rules made by the Government of any State with respect to additional station or signal lights, shapes or whistle signals for ships of war and vessels proceeding under convoy, or with respect to additional station or signal lights or shapes for fishing vessels engaged in fishing as a fleet. These additional station or signal lights, shapes or whistle signals shall, so far as possible, be such that they cannot be mistaken for any light, shape or signal authorized elsewhere under these Rules.”

2 Rule 3 (g)

Replace the sentence immediately before sub-paragraphs (i) to (vi) by the following:

“The term ‘vessels restricted in their ability to manoeuvre’ shall include but not be limited to:”

3 Rule 3 (g) (v)

Replace the word “minesweeping” by the word “mineclearance”.

4 Rule 10 (b) (iii)

Replace the words “when joining or leaving from the side” by the words “when joining or leaving from either side”.

5 Rule 10 (d)

Add the following sentence to the present text:

“However, vessels of less than 20 metres in length and sailing vessels may under all circumstances use inshore traffic zones.”

1 Règle 1, paragraphe c)

Modifier ce paragraphe comme suit:

«c) Aucune disposition des présentes Règles ne saurait entraver l'application des prescriptions spéciales édictées par le gouvernement d'un Etat en vue d'augmenter le nombre des feux de position, signaux lumineux, marques ou signaux au sifflet à utiliser par les bâtiments de guerre et les navires en convoi, ou en vue d'augmenter le nombre des feux de position, signaux lumineux ou marques à utiliser par les navires en train de pêcher et constituant une flottille de pêche. Ces feux de position, signaux lumineux, marques ou signaux au sifflet supplémentaires doivent, dans toute la mesure du possible, être tels qu'il soit impossible de les confondre avec tous autres feux, marques ou signaux autorisés par ailleurs dans les présentes Règles.»

2 Règle 3, paragraphe g)

Remplacer la phrase qui précède immédiatement les alinéas i) à vi) par ce qui suit:

«Les «navires à capacité de manœuvre restreinte» comprennent, sans que cette liste soit limitative:».

3 Règle 3, paragraphe g), alinéa v)

Remplacer les mots «dragage de mines» par le mot «démontage».

4 Règle 10, paragraphe b), alinéa iii)

Dans le texte anglais, remplacer le membre de phrase «when joining or leaving from the side» par «when joining or leaving from either side».

5 Règle 10, paragraphe d)

Ajouter au texte actuel la phrase ci-après:

«Toutefois, les navires de longueur inférieure à 20 mètres et les navires à voile peuvent, dans toutes les circonstances, utiliser les zones de navigation côtière.»

1. Regel 1 Buchstabe c

Der Buchstabe wird wie folgt geändert:

„c) Diese Regeln berühren nicht die von der Regierung eines Staates erlassenen Sondervorschriften über zusätzliche Positions- oder Signallichter, Signalkörper oder Schallsignale für Kriegsschiffe und Fahrzeuge im Geleit oder über zusätzliche Positions- oder Signallichter oder Signalkörper für fischende Fahrzeuge in einer Fangflotte. Diese zusätzlichen Positions- oder Signallichter, Signalkörper oder Schallsignale müssen nach Möglichkeit so beschaffen sein, daß sie nicht mit einem anderen, nach diesen Regeln zulässigen Licht, Signalkörper oder Schallsignal verwechselt werden können.“

2. Regel 3 Buchstabe g

Der Satz unmittelbar vor den Ziffern i bis vi wird durch folgenden Wortlaut ersetzt:

„Der Ausdruck ‚manövrierbehinderte Fahrzeuge‘ umfaßt, ohne darauf beschränkt zu sein,“.

3. Regel 3 Buchstabe g Ziffer v

Das Wort „Minesuchen“ wird durch das Wort „Minenräumen“ ersetzt.

4. Regel 10 Buchstabe b Ziffer iii

Die Änderung des englischen Wortlauts läßt die deutsche Fassung unberührt.

5. Regel 10 Buchstabe d

Dem bisherigen Wortlaut wird folgender Satz angefügt:

„Fahrzeuge von weniger als 20 Meter Länge und Segelfahrzeuge dürfen jedoch Küstenverkehrszonen unter allen Umständen benutzen.“

6 Rule 10 (e)

Amend to read:

“(e) A vessel other than a crossing vessel or a vessel joining or leaving a lane shall not normally enter . . .”.

7 Rule 10 (k)

Add the following new paragraph:

“(k) A vessel restricted in her ability to manoeuvre when engaged in an operation for the maintenance of safety of navigation in a traffic separation scheme is exempted from complying with this Rule to the extent necessary to carry out the operation”.

8 Rule 10 (l)

Add the following new paragraph:

“(l) A vessel restricted in her ability to manoeuvre when engaged in an operation for the laying, servicing or picking up of a submarine cable, within a traffic separation scheme, is exempted from complying with this Rule to the extent necessary to carry out the operation.”

9 Rule 13 (a)

Amend to read:

“(a) Notwithstanding anything contained in the Rules of Part B, Sections I and II . . .”

10 Rule 22 (d)

Add a new paragraph:

“(d) In inconspicuous, partly submerged vessels or objects being towed:

– a white all-round light, 3 miles.”

11 Rule 23 (c)

Amend to read:

“(c) (i) A power-driven vessel of less than 12 metres in length may in lieu of the lights prescribed in paragraph (a) of this Rule exhibit an all-round white light and sidelights;

(ii) a power-driven vessel of less than 7 metres in length whose maximum speed does not exceed 7 knots may in lieu of the lights prescribed in paragraph (a) of this Rule exhibit an all-round white light and shall, if practicable, also exhibit sidelights;

(iii) the masthead light or all-round white light on a power-driven vessel of

6 Règle 10, paragraphe e)

Modifier ce paragraphe comme suit:

«e) Un navire autre qu'un navire qui coupe un dispositif ou qu'un navire qui s'engage dans une voie de circulation ou qui en sort ne doit normalement pas pénétrer . . .».

7 Règle 10, paragraphe k)

Ajouter un nouveau paragraphe libellé comme suit:

«k) Un navire qui a une capacité de manoeuvre restreinte lorsqu'il effectue une opération destinée au maintien de la sécurité de la navigation dans un dispositif de séparation du trafic est dispensé de satisfaire à la présente règle dans la mesure nécessaire pour effectuer l'opération.»

8 Règle 10, paragraphe l)

Ajouter un nouveau paragraphe libellé comme suit:

«l) Un navire qui a une capacité de manoeuvre restreinte lorsqu'il effectue une opération en vue de poser, de réparer ou de relever un câble sous-marin à l'intérieur d'un dispositif de séparation du trafic, est dispensé de satisfaire à la présente règle dans la mesure nécessaire pour effectuer l'opération.»

9 Règle 13, paragraphe a)

Modifier ce paragraphe comme suit:

«a) Nonobstant toute disposition des règles des sections I et II de la partie B . . .».

10 Règle 22, paragraphe d)

Ajouter un nouveau paragraphe libellé comme suit:

«d) pour les navires ou objets remorqués qui sont partiellement submergés et difficiles à apercevoir:

– feu blanc visible sur tout l'horizon: 3 milles.»

11 Règle 23, paragraphe c)

Modifier ce paragraphe comme suit:

«c) i) Un navire à propulsion mécanique de longueur inférieure à 12 mètres peut, au lieu des feux prescrits au paragraphe a) de la présente règle, montrer un feu blanc visible sur tout l'horizon et des feux de côté;

ii) un navire à propulsion mécanique de longueur inférieure à 7 mètres et dont la vitesse maximale ne dépasse pas 7 nœuds peut, au lieu des feux prescrits au paragraphe a) de la présente règle, montrer un feu blanc visible sur tout l'horizon; il doit, si possible, montrer en outre des feux de côté;

iii) le feu de tête de mât ou le feu blanc visible sur tout l'horizon à bord d'un

6. Regel 10 Buchstabe e

Der Buchstabe wird wie folgt geändert:

„e) Außer beim Queren oder beim Einlaufen in einen Einbahnweg oder beim Verlassen eines Einbahnwegs darf ein Fahrzeug in der Regel nicht . . .”.

7. Regel 10 Buchstabe k

Es wird folgender neue Buchstabe angefügt:

„k) Ein manövrierbehindertes Fahrzeug, das in einem Verkehrstrennungsgebiet Arbeiten zur Aufrechterhaltung der Sicherheit der Schifffahrt durchführt, ist von der Befolgung dieser Regel befreit, soweit dies zur Ausführung der Arbeiten erforderlich ist.”

8. Regel 10 Buchstabe l

Es wird folgender neue Buchstabe angefügt:

„l) Ein manövrierbehindertes Fahrzeug, das in einem Verkehrstrennungsgebiet Unterwasserkabel auslegt, versorgt oder aufnimmt, ist von der Befolgung dieser Regel befreit, soweit dies zur Ausführung der Arbeiten erforderlich ist.”

9. Regel 13 Buchstabe a

Der Buchstabe wird wie folgt geändert:

„a) Ungeachtet der Regeln des Teiles B Abschnitte I und II . . .”.

10. Regel 22 Buchstabe d

Es wird folgender neue Buchstabe angefügt:

„d) Auf schwer erkennbaren, teilweise getauchten Fahrzeugen oder Gegenständen, die geschleppt werden,

– weißes Rundumlicht, 3 Seemeilen.”

11. Regel 23 Buchstabe c

Der Buchstabe wird wie folgt geändert:

„c) i) Ein Maschinenfahrzeug von weniger als 12 Meter Länge darf an Stelle der unter Buchstabe a vorgeschriebenen Lichter ein weißes Rundumlicht und Seitenlichter führen;

ii) ein Maschinenfahrzeug von weniger als 7 Meter Länge, dessen Höchstgeschwindigkeit 7 Knoten nicht übersteigt, darf an Stelle der unter Buchstabe a vorgeschriebenen Lichter ein weißes Rundumlicht und muß, wenn möglich, außerdem Seitenlichter führen;

iii) das Toplicht oder das weiße Rundumlicht auf einem Maschinenfahr-

less than 12 metres in length may be displaced from the fore and aft centreline of the vessel if centreline fitting is not practicable, provided that the sidelights are combined in one lantern which shall be carried on the fore and aft centreline of the vessel or located as nearly as practicable in the same fore and aft line as the masthead light or the all-round white light."

12 Rule 24 (a) (i) and (c) (i)

Insert "or (a) (ii)" after "in Rule 23 (a) (i)" and delete "forward".

13 Rule 24 (d)

Replace the words "paragraphs (a) and (c)" in the first line by the words "paragraph (a) or (c)".

14 Rule 24 (e)

Amend the lead-in sentence to read:

"A vessel or object being towed, other than those mentioned in paragraph (g) of this Rule, shall exhibit:"

15 Rule 24 (g)

Insert the following new paragraph (g):

"(g) An inconspicuous, partly submerged vessel or object, or combination of such vessels or objects being towed, shall exhibit:

- (i) if it is less than 25 metres in breadth, one all-round white light at or near the forward end and one at or near the after end except that dracones need not exhibit a light at or near the forward end;
- (ii) if it is 25 metres or more in breadth, two additional all-round white lights at or near the extremities of its breadth;
- (iii) if it exceeds 100 metres in length, additional all-round white lights between the lights prescribed in subparagraphs (i) and (ii) so that the distance between the lights shall not exceed 100 metres;
- (iv) a diamond shape at or near the aftermost extremity of the last vessel or object being towed and if the length of the tow exceeds 200 metres an additional diamond shape where it

navire à propulsion mécanique de longueur inférieure à 12 mètres peut ne pas se trouver dans l'axe longitudinal du navire s'il n'est pas possible de l'installer sur cet axe à condition que les feux de côté soient combinés en un seul fanal qui soit disposé dans l'axe longitudinal du navire ou situé aussi près que possible de l'axe longitudinal sur lequel se trouve le feu de tête de mât ou le feu blanc visible sur tout l'horizon.»

12 Règle 24, paragraphe a), alinéa i) et paragraphe c), alinéa i)

Insérer les mots «ou par la règle 23 a) ii)» après les mots «par la règle 23 a) i)» et supprimer les mots «à l'avant.».

13 Règle 24, paragraphe d)

A la deuxième ligne, remplacer «et» par «ou».

14 Règle 24, paragraphe e)

Modifier la première phrase comme suit:

«Un navire ou objet remorqué autre que ceux mentionnés au paragraphe g) de la présente règle doit montrer:».

15 Règle 24, paragraphe g)

Insérer un nouveau paragraphe g) libellé comme suit:

«g) Un navire ou objet remorqué qui est partiellement submergé et difficile à apercevoir, ou un ensemble de ces navires ou objets remorqués, doit montrer:

- i) lorsque sa largeur est inférieure à 25 mètres, un feu blanc visible sur tout l'horizon à l'extrémité avant ou à proximité de celle-ci et un autre à l'extrémité arrière ou à proximité de celle-ci, exception faite des dracones, qui ne sont pas tenues de montrer un feu à leur extrémité avant ou à proximité de celle-ci;
- ii) lorsque sa largeur est égale ou supérieure à 25 mètres, deux feux blancs supplémentaires visibles sur tout l'horizon aux extrémités de sa largeur ou à proximité de celles-ci;
- iii) lorsque sa longueur est supérieure à 100 mètres, des feux blancs visibles sur tout l'horizon supplémentaires entre les feux prescrits aux alinéas i) et ii) de telle sorte que la distance entre les feux ne soit pas supérieure à 100 mètres;
- iv) une marque biconique à l'extrémité arrière ou près de l'extrémité arrière du dernier navire ou objet remorqué et, lorsque la longueur du train de remorqué est supérieure à 200

zeug von weniger als 12 Meter Länge darf außerhalb der Längsachse des Fahrzeugs geführt werden, wenn die Anbringung über der Längsachse nicht möglich ist, vorausgesetzt, daß die Seitenlichter in einer Zweifarbenlaterne über der Längsachse des Fahrzeugs geführt oder so nahe wie möglich in derselben Längsachse wie das Toplicht oder das weiße Rundumlicht angebracht werden."

12. Regel 24 Buchstabe a Ziffer i und Buchstabe c Ziffer i

Nach den Worten „in Regel 23 Buchstabe a Ziffer i“ wird „oder ii“ eingefügt, und das Wort „vorn“ wird gestrichen.

13. Regel 24 Buchstabe d

Die Worte „die Buchstaben a und c dieser Regel gelten“ werden durch die Worte „Buchstabe a oder c dieser Regel gilt“ ersetzt.

14. Regel 24 Buchstabe e

Der einleitende Halbsatz wird wie folgt geändert:

„Ein geschlepptes Fahrzeug oder ein geschleppter Gegenstand mit Ausnahme der unter Buchstabe g genannten muß führen“.

15. Regel 24 Buchstabe g

Es wird folgender neue Buchstabe g eingefügt:

„g) Ein schwer erkennbares, teilweise getauchtes geschlepptes Fahrzeug oder ein schwer erkennbarer, teilweise getauchter geschleppter Gegenstand oder eine Kombination solcher Fahrzeuge oder Gegenstände muß führen

- i) bei einer Breite von weniger als 25 Meter je ein weißes Rundumlicht an oder nahe dem vorderen und hinteren Ende, wobei Transportschläuche das vordere Licht nicht zu führen brauchen;
- ii) bei einer Breite von 25 und mehr Meter zwei zusätzliche weiße Rundumlichter an oder nahe den Außen-seiten;
- iii) bei einer Länge von mehr als 100 Meter zusätzliche weiße Rundumlichter zwischen den unter den Ziffern i und ii vorgeschriebenen Lichtern, so daß der Abstand zwischen den Lichtern nicht mehr als 100 Meter beträgt;
- iv) einen rhombusförmigen Signalkörper an oder nahe dem äußersten Ende des letzten geschleppten Fahrzeugs oder Gegenstands und, wenn der Schleppzug länger als 200 Meter

can best be seen and located as far forward as is practicable."

mètres, une marque biconique supplémentaire à l'endroit le plus visible et le plus à l'avant possible.»

ist, zusätzlich einen rhombusförmigen Signalkörper dort, wo er am besten gesehen werden kann, und so weit vorn wie möglich."

16 Rule 24 (h)

Reletter existing paragraph (g), which becomes paragraph (h), and amend it to read:

"(h) Where from any sufficient cause it is impracticable for a vessel or object being towed to exhibit the lights or shapes prescribed in paragraph (e) or (g) of this Rule, all possible measures shall be taken to light the vessel or object towed or at least to indicate the presence of such vessel or object."

16 Règle 24, paragraphe h)

Désigner par la lettre h) le paragraphe g) actuel et modifier celui-ci comme suit:

«h) Si, pour une raison suffisante, le navire ou l'objet remorqué est dans l'impossibilité de montrer les feux ou les marques prescrits aux paragraphes e) ou g) de la présente règle, toutes les mesures possibles sont prises pour éclairer le navire ou l'objet remorqué ou tout au moins pour indiquer la présence d'un tel navire ou objet.»

16. Regel 24 Buchstabe h

Der bisherige Buchstabe g wird Buchstabe h und erhält folgende Fassung:

„h) Kann ein geschlepptes Fahrzeug oder ein geschleppter Gegenstand die unter Buchstabe e oder g vorgeschriebenen Lichter oder Signalkörper aus einem vertretbaren Grund nicht führen, so müssen alle möglichen Maßnahmen getroffen werden, um das geschleppte Fahrzeug oder den geschleppten Gegenstand zu beleuchten oder die Anwesenheit eines solchen Fahrzeugs oder Gegenstands zumindest erkennbar zu machen.“

17 Rule 24 (i)

Add the following new paragraph:

"(i) Where from any sufficient cause it is impracticable for a vessel not normally engaged in towing operations to display the lights prescribed in paragraph (a) or (c) of this Rule, such vessel shall not be required to exhibit those lights when engaged in towing another vessel in distress or otherwise in need of assistance. All possible measures shall be taken to indicate the nature of the relationship between the towing vessel and the vessel being towed as authorized by Rule 36, in particular by illuminating the towline."

17 Règle 24, paragraphe i)

Ajouter un nouveau paragraphe libellé comme suit:

«i) Si, pour une raison suffisante, un navire qui n'effectue pas ordinairement des opérations de remorquage est dans l'impossibilité de montrer les feux prescrits aux paragraphes a) ou c) de la présente règle, ce navire n'est pas tenu de montrer ces feux lorsqu'il procède au remorquage d'un autre navire en détresse ou ayant besoin d'une assistance pour d'autres raisons. Toutes les mesures possibles doivent être prises pour indiquer de la manière autorisée par la règle 36, notamment en éclairant le câble de remorquage, le rapport entre le navire remorqueur et le navire remorqué.»

17. Regel 24 Buchstabe i

Es wird folgender neue Buchstabe angefügt:

„i) Kann ein üblicherweise nicht bei Schleppvorgängen eingesetztes Fahrzeug aus einem vertretbaren Grund die unter Buchstabe a oder c vorgeschriebenen Lichter nicht zeigen, so braucht es diese Lichter zu führen, wenn es ein anderes Fahrzeug schleppt, das sich in Not befindet oder aus anderen Gründen Hilfe benötigt. Es müssen alle nach Regel 36 zulässigen möglichen Maßnahmen getroffen werden, um die Art der Verbindung zwischen dem schleppenden Fahrzeug und dem geschleppten Fahrzeug erkennbar zu machen, insbesondere durch Anleuchten der Schleppleine.“

18 Rule 25 (b)

Amend "12 metres" to read "20 metres".

18 Règle 25, paragraphe b)

Remplacer «12 mètres» par «20 mètres».

18. Regel 25 Buchstabe b

„12 Meter“ wird in „20 Meter“ geändert.

19 Rule 27 (b) (preamble)

Replace the word "minesweeping" by the word "mineclearance" in the first sentence.

19 Règle 27, paragraphe b), préambule

A la deuxième ligne, remplacer les mots «dragage de mines» par le mot «démînage».

19. Regel 27 Buchstabe b (Einleitung)

In Satz 1 wird das Wort „Minensuchen“ durch das Wort „Minenräumen“ ersetzt.

20 Rule 27 (b) (iii)

Replace the words "masthead lights" by the words "a masthead light or lights".

20 Règle 27, paragraphe b), alinéa iii)

Insérer les mots «un feu ou» avant les mots «des feux de tête de mât».

20. Regel 27 Buchstabe b Ziffer iii

Das Wort „Topplichter“ wird durch die Worte „ein Topplicht oder mehrere Topplichter sowie“ ersetzt.

21 Rule 27 (c)

Amend to read:

"A power-driven vessel engaged in a towing operation such as severely restricts the towing vessel and her tow in their ability to deviate from their course shall, in addition to the lights or shapes prescribed in Rule 24 (a), exhibit the lights or shapes prescribed in sub-paragraphs (b) (i) and (ii) of this Rule."

21 Règle 27, paragraphe c)

Modifier ce paragraphe comme suit:

«Un navire à propulsion mécanique en train d'effectuer une opération de remorquage qui permet difficilement au navire remorqueur et à sa remorque de modifier leur route doit, outre les feux ou marques prescrits par la règle 24 a), montrer les feux ou marques prescrits aux paragraphes b) i) et b) ii) de la présente règle.»

21. Regel 27 Buchstabe c

Der Buchstabe wird wie folgt geändert:

„Ein schleppendes Maschinenfahrzeug muß während eines Schleppvorgangs, bei dem das schleppende Fahrzeug und sein Anhang erheblich behindert sind, vom Kurs abzuweichen, zusätzlich zu den in Regel 24 Buchstabe a vorgeschriebenen Lichtern oder Signalkörpern die unter Buchstabe b Ziffern i und ii dieser Regel vorgeschriebenen Lichter oder Signalkörper führen.“

22 Rule 27 (d)

- Replace the words "paragraph (b)" by the words "sub-paragraphs (b) (i), (ii) and (iii)";
- delete existing sub-paragraph (iii);
- renumber existing sub-paragraph (iv) which becomes (iii) and amend it to read:

"(iii) when at anchor, the lights or shapes prescribed in this paragraph instead of the lights or shape prescribed in Rule 30."

23 Rule 27 (e)

Amend to read:

"(e) Whenever the size of a vessel engaged in diving operations makes it impracticable to exhibit all lights and shapes prescribed in paragraph (d) of this Rule, the following shall be exhibited:

- (i) three all-round lights in a vertical line where they can best be seen. The highest and lowest of these lights shall be red and the middle light shall be white;
- (ii) a rigid replica of the International Code flag 'A' not less than 1 metre in height. Measures shall be taken to ensure its all-round visibility."

24 Rule 27 (f)

Amend to read:

"A vessel engaged in mineclearance operations shall in addition to the lights prescribed for a power-driven vessel in Rule 23 or to the lights or shape prescribed for a vessel at anchor in Rule 30 as appropriate, exhibit three all-round green lights or three balls. One of these lights or shapes shall be exhibited near the foremast head and one at each end of the fore yard. These lights or shapes indicate that it is dangerous for another vessel to approach within 1,000 metres of the mineclearance vessel."

25 Rule 27 (g)

Amend to read:

"(g) Vessels of less than 12 metres in length, except those engaged in diving operations, shall not be required to exhibit the lights and shapes prescribed in this Rule."

26 Rule 29 (a) (iii)

Amend to read:

"(iii) when at anchor, in addition to the lights prescribed in sub-

22 Règle 27, paragraphe d)

- Remplacer les mots «au paragraphe b)» par les mots «aux alinéas i), ii) et iii) du paragraphe b)».
- Supprimer l'alinéa iii) actuel.
- Renumeroter l'alinéa iv) actuel qui devient l'alinéa iii) et modifier son libellé comme suit:

«iii) lorsqu'il est au mouillage, au lieu des feux ou de la marque prescrits par la règle 30, les feux ou marques prescrits dans le présent paragraphe.»

23 Règle 27, paragraphe e)

Modifier ce paragraphe comme suit:

«e) Un navire participant à des opérations de plongée qui ne peut, en raison de ses dimensions, montrer tous les feux et marques prescrits au paragraphe d) de la présente règle, doit montrer:

- i) à l'endroit le plus visible, trois feux superposés, visibles sur tout l'horizon, les feux supérieur et inférieur étant rouges et le feu du milieu blanc;
- ii) une reproduction rigide, d'au moins un mètre de hauteur, du pavillon «A» du Code international de signaux. Il doit prendre des mesures pour que cette reproduction soit visible sur tout l'horizon.»

24 Règle 27, paragraphe f)

Modifier ce paragraphe comme suit:

«Un navire effectuant des opérations de déminage doit montrer, outre les feux prescrits pour les navires à propulsion mécanique par la règle 23 ou les feux ou la marque prescrits pour les navires au mouillage par la règle 30, selon le cas, trois feux verts visibles sur tout l'horizon ou trois boules. Il doit montrer un de ces feux ou marques à proximité de la tête du mât de misaine et un de ces feux ou marques à chaque extrémité de la vergue de misaine. Ces feux ou marques indiquent qu'il est dangereux pour un autre navire de s'approcher à moins de 1 000 mètres du navire qui effectue le déminage.»

25 Règle 27, paragraphe g)

Modifier ce paragraphe comme suit:

«g) Les navires de longueur inférieure à 12 mètres, à l'exception des navires participant à des opérations de plongée, ne sont pas tenus de montrer les feux et marques prescrits par la présente règle.»

26 Règle 29, paragraphe a), alinéa iii)

Modifier cet alinéa comme suit:

«iii) au mouillage, outre les feux prescrits à l'alinéa i), le feu, les feux ou la mar-

22. Regel 27 Buchstabe d

- Die Worte „Buchstabe b“ werden durch die Worte „Buchstabe b Ziffern i, ii und iii“ ersetzt;
- die bisherige Ziffer iii wird gestrichen;
- die bisherige Ziffer iv wird Ziffer iii und erhält folgende Fassung:

„iii) vor Anker an Stelle der Lichter oder des Signalkörpers nach Regel 30 die unter diesem Buchstaben vorgeschriebenen Lichter oder Signalkörper.“

23. Regel 27 Buchstabe e

Der Buchstabe wird wie folgt geändert:

„e) Macht die Größe eines Fahrzeugs bei Taucherarbeiten es unmöglich, alle unter Buchstabe d vorgeschriebenen Lichter und Signalkörper zu führen, so sind zu führen

- i) drei Rundumlichter senkrecht übereinander dort, wo sie am besten gesehen werden können. Das obere und das untere Licht müssen rot, das mittlere muß weiß sein;
- ii) die Flagge ‚A‘ des Internationalen Signalbuchs als Tafel von mindestens 1 Meter Höhe. Ihre Rundumsichtbarkeit muß sichergestellt sein.“

24. Regel 27 Buchstabe f

Der Buchstabe wird wie folgt geändert:

„Ein Fahrzeug beim Minenräumen muß zusätzlich zu den in Regel 23 vorgeschriebenen Lichtern für Maschinenfahrzeuge oder zu den Lichtern oder dem Signalkörper nach Regel 30 für ein Fahrzeug vor Anker drei grüne Rundumlichter oder drei Bälle führen. Eines dieser Lichter oder einer dieser Signalkörper muß nahe dem Vormasttopp und eines oder einer an jedem Ende der vorderen Rah geführt werden. Diese Lichter oder Signalkörper zeigen an, daß es für andere Fahrzeuge gefährlich ist, sich dem Minenräumfahrzeug auf weniger als 1 000 Meter zu nähern.“

25. Regel 27 Buchstabe g

Der Buchstabe wird wie folgt geändert:

„g) Fahrzeuge von weniger als 12 Meter Länge, mit Ausnahme solcher Fahrzeuge, die Taucherarbeiten durchführen, brauchen die in dieser Regel vorgeschriebenen Lichter und Signalkörper nicht zu führen.“

26. Regel 29 Buchstabe a Ziffer iii

Die Ziffer wird wie folgt geändert:

„iii) vor Anker zusätzlich zu den unter Ziffer i vorgeschriebenen Lichtern das

paragraph (i), the light, lights or shape prescribed in Rule 30 for vessels at anchor."

27 Rule 30 (e)

Delete "or aground" and amend "shapes prescribed in paragraphs (a), (b) or (d) of this Rule" to read:

"shape prescribed in paragraphs (a) and (b) of this Rule."

28 Rule 30 (f)

Add the following new paragraph:

"(f) A vessel of less than 12 metres in length, when aground, shall not be required to exhibit the lights or shapes prescribed in sub-paragraphs (d) (i) and (ii) of this Rule."

29 Rule 33 (a)

In the last line replace "required" by "prescribed".

30 Rule 34 (b) (iii)

Add "to these Regulations" after the words "Annex I".

31 Rule 35 (d)

Insert a new paragraph (d) and reletter existing paragraphs (d) to (j) which become (e) to (j), as appropriate:

"(d) A vessel engaged in fishing, when at anchor, and a vessel restricted in her ability to manoeuvre when carrying out her work at anchor, shall instead of the signals prescribed in paragraph (g) of this Rule sound the signal prescribed in paragraph (c) of this Rule."

In paragraphs (g) and (i) (now relettered (h) and (j)), the cross-reference to paragraph '(f)' should be corrected to read paragraph '(g)'.

32 Rule 36

Add the following at the end of the present text:

"Any light to attract the attention of another vessel shall be such that it cannot be mistaken for any aid to navigation. For the purpose of this Rule the use of high intensity intermittent or revolving lights, such as strobe lights, shall be avoided."

33 Rule 37

Replace the word "prescribed" by "described".

que prescrits par la règle 30 pour les navires au mouillage."

27 Règle 30, paragraphe e)

Supprimer les mots «ou échoués» et remplacer les termes «les feux ou marques prescrits aux paragraphes a), b) ou d) de la présente règle» par «les feux ou la marque prescrits aux paragraphes a) et b) de la présente règle».

28 Règle 30, paragraphe f)

Ajouter à cette règle un nouveau paragraphe libellé comme suit:

«f) Les navires de longueur inférieure à 12 mètres, lorsqu'ils sont échoués, ne sont pas tenus de montrer les feux ou marques prescrits aux alinéas i) et ii) du paragraphe d) de la présente règle.»

29 Règle 33, paragraphe a)

A la dernière ligne du texte anglais, remplacer le mot «required» par le mot «prescribed».

30 Règle 34, paragraphe b), alinéa iii)

Ajouter les mots «du présent Règlement» après les mots «l'Annexe I».

31 Règle 35, paragraphe d)

Insérer un nouveau paragraphe d) et changer la numérotation des paragraphes suivants en conséquence:

«d) Un navire en train de pêcher, lorsqu'il est au mouillage, et un navire à capacité de manœuvre restreinte qui procède à ses travaux au mouillage doivent émettre, au lieu des signaux prescrits au paragraphe g) de la présente règle, le signal prescrit au paragraphe c) de la présente règle.»

Dans les paragraphes g) et i) (devenus maintenant h) et j)), le renvoi au paragraphe «f)» devrait être supprimé et remplacé par un renvoi au paragraphe «g)».

32 Règle 36

Ajouter au texte actuel la phrase ci-après:

«Tout feu destiné à attirer l'attention d'un autre navire ne doit pas pouvoir être confondu avec une aide à la navigation. Aux fins de la présente règle, l'emploi de feux intermittents ou tournants à haute intensité, tels que les phares gyroscopiques, doit être évité.»

33 Règle 37

Remplacer le mot «prescrits» par le mot «décrits».

Licht oder die Lichter oder den Signalkörper, die in Regel 30 für Fahrzeuge vor Anker vorgeschrieben sind."

27. Regel 30 Buchstabe e

Die Worte „oder auf Grund“ werden gestrichen, und die Worte „unter Buchstabe a, b oder d vorgeschriebenen Lichter oder Signalkörper“ werden durch die Worte „unter den Buchstaben a und b vorgeschriebenen Lichter oder den dort vorgeschriebenen Signalkörper“ ersetzt.

28. Regel 30 Buchstabe f

Es wird folgender neue Buchstabe angefügt:

„f) Ein Fahrzeug von weniger als 12 Meter Länge auf Grund braucht nicht die unter Buchstabe d Ziffern i und ii vorgeschriebenen Lichter oder Signalkörper zu führen.“

29. Regel 33 Buchstabe a

Die Änderung des englischen Wortlauts läßt die deutsche Fassung unberührt.

30. Regel 34 Buchstabe b Ziffer iii

Die Änderung des englischen und französischen Wortlauts läßt die deutsche Fassung unberührt.

31. Regel 35 Buchstabe d

Es wird ein neuer Buchstabe d eingefügt, und die bisherigen Buchstaben d bis j werden Buchstaben e bis j:

„d) Ein fischendes Fahrzeug vor Anker und ein manövrierbehindertes Fahrzeug, das bei der Ausführung seiner Arbeiten vor Anker liegt, müssen an Stelle der unter Buchstabe g vorgeschriebenen Signale das unter Buchstabe c vorgeschriebene Signal geben.“

Unter den Buchstaben g und i (nunmehr h und j) wird der Verweis auf Buchstabe „f“ in einen Verweis auf Buchstabe „g“ geändert.

32. Regel 36

Dem bisherigen Wortlaut wird folgender Wortlaut angefügt:

„Jedes Licht, das die Aufmerksamkeit eines anderen Fahrzeugs erregen soll, muß so beschaffen sein, daß es nicht mit einem Schiffszeichen verwechselt werden kann. Für die Zwecke dieser Regel ist die Verwendung von hoher Lichtstärke bei unterbrochenen Lichtern oder Drehlichtern, zum Beispiel Lichter mit umlaufender Blendschärte, zu vermeiden.“

33. Regel 37

Das Wort „vorgeschriebenen“ wird durch das Wort „beschriebenen“ ersetzt.

34 Rule 38

Insert "to these Regulations" after the words "Annex I" in paragraphs (d) (i), (e), (f) and after the words "Annex III" in paragraph (g).

35 Rule 38 (h)

Add the following new paragraph:

"(h) The repositioning of all-round lights resulting from the prescription of Section 9 (b) of Annex I to these Regulations, permanent exemption."

36 Annex I, Section 1

Add the following sentence to the present text of the definition:

"This height shall be measured from the position vertically beneath the location of the light."

37 Annex I, Section 2 (e)

Amend to read as follows:

"One of the two or three masthead lights prescribed for a power-driven vessel when engaged in towing or pushing another vessel shall be placed in the same position as either the forward masthead light or the after masthead light; provided that, if carried on the aftermast, the lowest after masthead light shall be at least 4.5 metres vertically higher than the forward masthead light."

38 Annex I, Section 2 (f)

Amend to read:

"(f) (i) The masthead light or lights prescribed in Rule 23 (a) shall be so placed as to be above and clear of all other lights and obstructions except as described in sub-paragraph (ii).

(ii) When it is impracticable to carry the all-round lights prescribed by Rule 27 (b) (i) or Rule 28 below the masthead lights, they may be carried above the after masthead light(s) or vertically in between the forward masthead light(s) and after masthead light(s), provided that in the latter case the requirement of Section 3 (c) of this Annex shall be complied with."

39 Annex I, Section 2 (i) (i)

Replace all words of this sub-paragraph after the word "required" in the penultimate line by the following:

"be placed at a height of not less than 4 metres above the hull".

34 Règle 38

Insérer les termes «du présent Règlement» après les mots «l'Annexe I» à l'alinéa i) du paragraphe d) et aux paragraphes e) et f) ainsi qu'après les mots «l'Annexe III» au paragraphe g).

35 Règle 38, paragraphe h)

Ajouter un nouveau paragraphe libellé comme suit:

«h) Changement de l'emplacement des feux visibles sur tout l'horizon résultant des prescriptions de la section 9 b) de l'Annexe I du présent Règlement: exemption permanente.»

36 Annexe I, section 1

Ajouter au texte actuel de la définition la phrase ci-après:

«Cette hauteur doit être mesurée à partir de l'endroit situé sous le feu à la verticale de celui-ci.»

37 Annexe I, section 2, paragraphe e)

Modifier le texte comme suit:

«L'un des deux ou trois feux de tête de mât prescrits pour un navire à propulsion mécanique qui remorque ou pousse un autre navire doit se trouver au même emplacement que le feu de tête de mât avant ou arrière, étant entendu que, si le feu inférieur de tête de mât arrière se trouve sur le mât arrière, il doit se trouver au moins 4,5 mètres plus haut que le feu de tête de mât avant.»

38 Annexe I, section 2, paragraphe f)

Modifier ce paragraphe comme suit:

«f) i) Le feu ou les feux de tête de mât prescrits par la règle 23 a) doivent être placés au-dessus et à bonne distance des autres feux et obstructions, à l'exception de ceux qui sont décrits à l'alinéa ii).

ii) Lorsqu'il n'est pas possible de placer au-dessous des feux de tête de mât les feux visibles sur tout l'horizon prescrits par la règle 27 b) i) ou par la règle 28, ces feux peuvent être placés au-dessus du feu ou des feux de tête de mât arrière ou, sur un plan vertical, entre le feu ou les feux de tête de mât avant et le feu ou les feux de tête de mât arrière à condition que, dans ce dernier cas, il soit satisfait aux prescriptions du paragraphe c) de la section 3 de la présente Annexe.»

39 Annexe I, section 2, paragraphe i), alinéa i)

Remplacer les mots «ne doit pas être à une hauteur de moins de 4 mètres au-dessus du plat-bord» par les mots «doit se trouver à une hauteur de 4 mètres au moins au-dessus du plat-bord».

34. Regel 38

Die Änderung des englischen und französischen Wortlauts läßt die deutsche Fassung unberührt.

35. Regel 38 Buchstabe h)

Es wird folgender neue Buchstabe angefügt:

„h) Dauernde Befreiung von der Versetzung der Rundumlichter nach den Vorschriften des Abschnitts 9 Buchstabe b der Anlage I.“

36. Anlage I Abschnitt 1

Dem bisherigen Wortlaut der Begriffsbestimmung wird folgender Satz angefügt:

„Diese Höhe ist von einem Punkt aus zu messen, der senkrecht unter dem Anbringungsort des Lichtes liegt.“

37. Anlage I Abschnitt 2 Buchstabe e)

Der Buchstabe wird wie folgt geändert:

„Eines der zwei oder drei für ein Maschinenfahrzeug beim Schleppen oder Schieben eines anderen Fahrzeugs vorgeschriebenen Topplichter muß an derselben Stelle wie das vordere oder das hintere Topplicht angebracht sein; jedoch muß, wenn sie am hinteren Mast geführt werden, das niedrigste hintere Topplicht mindestens 4,5 Meter höher als das vordere Topplicht angebracht sein.“

38. Anlage I Abschnitt 2 Buchstabe f)

Der Buchstabe wird wie folgt geändert:

„f) i) Das Topplicht oder die Topplichter nach Regel 23 Buchstabe a müssen höher angebracht sein als alle anderen Lichter und Sichthindernisse und klar von ihnen sein, sofern nicht unter Ziffer ii etwas anderes bestimmt ist.

ii) Wenn es undurchführbar ist, die in Regel 27 Buchstabe b Ziffer i oder Regel 28 vorgeschriebenen Rundumlichter niedriger als die Topplichter anzubringen, dürfen sie höher als das hintere Topplicht oder die hinteren Topplichter oder senkrecht zwischen dem vorderen Topplicht oder den vorderen Topplichtern und dem hinteren Topplicht oder den hinteren Topplichtern angebracht werden; jedoch muß in letzterem Fall die Vorschrift des Abschnitts 3 Buchstabe c befolgt werden.“

39. Anlage I Abschnitt 2 Buchstabe i) Ziffer i)

Die Änderung des englischen und französischen Wortlauts läßt die deutsche Fassung unberührt.

40 Annex I, Section 2 (i) (ii)

Replace all words of this sub-paragraph after the word "required" in the penultimate line by the following:

"be placed at a height of not less than 2 metres above the hull".

41 Annex I, Section 2 (j)

Delete "fishing" before "vessel".

42 Annex I, Section 2 (k)

Insert "prescribed in Rule 30 (a) (i)" between "light" and "; when two are carried".

Replace all words after "shall" in the second sentence by "be placed at a height of not less than 6 metres above the hull."

43 Annex I, Section 3 (b)

In the first line replace "On a vessel" by "On a power-driven vessel".

44 Annex I, Section 3 (c)

Add the following new paragraph:

"(c) When the lights prescribed in Rule 27 (b) (i) or Rule 28 are placed vertically between the forward masthead light(s) and the after masthead light(s) these all-round lights shall be placed at a horizontal distance of not less than 2 metres from the fore and aft centreline of the vessel in the athwartship direction."

45 Annex I, Section 5

Insert in the first line after "The sidelights" the words "of vessels of 20 metres or more in length" and add the following sentence after the first sentence:

"On vessels of less than 20 metres in length the sidelights, if necessary to meet the requirements of Section 9 of this Annex, shall be fitted with inboard matt black screens."

46 Annex I, Section 8

Add the following sentence to the Note at the end of this section:

"This shall not be achieved by a variable control of the luminous intensity".

40 Annexe I, section 2, paragraphe i), alinéa ii)

Remplacer les mots «ne doit pas être à une hauteur de moins de 2 mètres au-dessus du plat-bord» par les mots «doit se trouver à une hauteur de 2 mètres au moins au-dessus du plat-bord».

41 Annexe I, section 2, paragraphe j)

Supprimer les mots «de pêche» après les mots «les navires».

42 Annexe I, section 2, paragraphe k)

Insérer les termes «prescrit par la règle 30 a) i)» après les mots «le feu de mouillage avant».

Dans la deuxième phrase, remplacer le membre de phrase «ne doit pas se trouver à moins de 6 mètres au-dessus du plat-bord» par «doit se trouver à une hauteur de 6 mètres au moins au-dessus du plat-bord».

43 Annexe I, section 3, paragraphe b)

A la première ligne, remplacer les mots «A bord d'un navire» par les mots «A bord d'un navire à propulsion mécanique».

44 Annexe I, section 3, paragraphe c)

Insérer le nouveau paragraphe ci-après:

«c) Lorsque les feux prescrits par la règle 27 b) i) ou par la règle 28 sont placés, sur un plan vertical, entre le feu ou les feux de tête de mât avant et le feu ou les feux de tête de mât arrière, ces feux visibles sur tout l'horizon doivent se trouver à une distance horizontale de 2 mètres au moins de l'axe longitudinal du navire dans le sens transversal.»

45 Annexe I, section 5

A la première ligne, insérer après les mots «Les feux de côté» les mots «des navires de longueur égale ou supérieure à 20 mètres»; à la fin de la première phrase, insérer la phrase suivante:

«A bord des navires de longueur inférieure à 20 mètres, les feux de côté, s'ils sont nécessaires pour satisfaire aux prescriptions de la section 9 de la présente Annexe, doivent être munis, du côté du navire, d'écrans de couleur noire mate.»

46 Annexe I, section 8

Ajouter à la note figurant à la fin de cette section la phrase ci-après:

«Cette limitation de l'intensité lumineuse ne doit pas être obtenue au moyen d'une commande variable.»

40. Anlage I Abschnitt 2 Buchstabe i Ziffer ii

Das Wort „Schandeckel“ wird durch das Wort „Schiffskörper“ ersetzt.

41. Anlage I Abschnitt 2 Buchstabe j

Die Änderung des englischen und französischen Wortlauts läßt die deutsche Fassung unberührt.

42. Anlage I Abschnitt 2 Buchstabe k

Zwischen dem Wort „das“ und dem Wort „vordere“ werden die Worte „in Regel 30 Buchstabe a Ziffer i vorgeschriebene“ eingefügt.

Die Änderung in Satz 2 des englischen und französischen Wortlauts läßt die deutsche Fassung unberührt.

43. Anlage I Abschnitt 3 Buchstabe b

In der ersten Zeile werden die Worte „Auf einem Fahrzeug“ durch die Worte „Auf einem Maschinenfahrzeug“ ersetzt.

44. Anlage I Abschnitt 3 Buchstabe c

Es wird folgender neue Buchstabe angefügt:

„c) Wenn die in Regel 27 Buchstabe b Ziffer i oder Regel 28 vorgeschriebenen Lichter senkrecht zwischen dem vorderen Topplicht oder den vorderen Topplichtern und dem hinteren Topplicht oder den hinteren Topplichtern angebracht werden, müssen diese Rundumlichter einen waagerechten Abstand von mindestens 2 Meter quer zur Längsachse des Fahrzeugs haben.“

45. Anlage I Abschnitt 5

In der ersten Zeile werden nach den Worten „Die Seitenlichter“ die Worte „von Schiffen von 20 und mehr Meter Länge“ eingefügt; nach dem ersten Satz wird folgender Satz angefügt:

„Auf Schiffen von weniger als 20 Meter Länge müssen die Seitenlichter an der Binnenbordseite mit mattschwarz gestrichenen Abschirmungen versehen sein, wenn dies zur Erfüllung der Vorschriften des Abschnitts 9 erforderlich ist.“

46. Anlage I Abschnitt 8

Der Anmerkung am Ende dieses Abschnitts wird folgender Satz angefügt:

„Dies darf nicht durch eine variable Steuerung der Lichtstärke bewirkt werden.“

- | | | |
|---|---|--|
| <p>47 Annex I, Section 9 (a) (i)</p> <p>Replace "must" by "shall".</p> | <p>47 Annexe I, section 9, paragraphe a), alinéa i)</p> <p>Dans le texte anglais, remplacer le mot «must» par le mot «shall».</p> | <p>47. Anlage I Abschnitt 9 Buchstabe a Ziffer i</p> <p>Die Änderung des englischen Wortlauts läßt die deutsche Fassung unberührt.</p> |
| <p>48 Annex I, Section 9 (a) (ii), last line</p> <p>Replace "limits" by "sectors".</p> | <p>48 Annexe I, section 9, paragraphe a), alinéa ii)</p> <p>A la dernière ligne du texte anglais, remplacer le mot «limits» par le mot «sectors».</p> | <p>48. Anlage I Abschnitt 9 Buchstabe a Ziffer ii</p> <p>In der vorletzten und letzten Zeile werden die Worte „außerhalb der vorgeschriebenen Grenzen“ durch die Worte „außerhalb des vorgeschriebenen Ausstrahlungswinkels“ ersetzt.</p> |
| <p>49 Annex I, Section 9 (b)</p> <p>Insert "prescribed in Rule 30" between "lights" and ", which need not be ...".</p> | <p>49 Annexe I, section 9, paragraphe b)</p> <p>Insérer les mots «prescrits à la règle 30» après les mots «à l'exception des feux de mouillage».</p> | <p>49. Anlage I Abschnitt 9 Buchstabe b</p> <p>Nach dem Wort „Ankerlichter“ werden die Worte „nach Regel 30“ eingefügt.</p> |
| <p>50 Annex I, Section 10 (a) and (b)</p> <p>Insert "as fitted" after "electric lights" in the introductory sentences of Section 10 (a) and (b).</p> | <p>50 Annexe I, section 10, paragraphes a) et b)</p> <p>A la première phrase des paragraphes a) et b) de la section 10, insérer les mots «une fois installés» après les mots «feux électriques».</p> | <p>50. Anlage I Abschnitt 10 Buchstaben a und b</p> <p>Im einleitenden Halbsatz wird jeweils nach dem Wort „Ausstrahlungswinkel“ das Wort „angebracht“ eingefügt.</p> |
| <p>51 Annex I, Section 13</p> <p>Amend to read as follows:</p> <p>“The construction of lights and shapes and the installation of lights on board the vessel shall be to the satisfaction of the appropriate authority of the State whose flag the vessel is entitled to fly.”</p> | <p>51 Annexe I, section 13</p> <p>Modifier le texte comme suit:</p> <p>«La construction des feux et des marques et l'installation des feux à bord doivent être jugées satisfaisantes par l'autorité compétente de l'Etat dont le navire est autorisé à battre le pavillon.»</p> | <p>51. Anlage I Abschnitt 13</p> <p>Der Abschnitt wird wie folgt geändert:</p> <p>„Die Konstruktion der Lichter und Signalkörper sowie die Anbringung der Lichter an Bord müssen den Anforderungen der zuständigen Behörde des Staates entsprechen, dessen Flagge das Fahrzeug zu führen berechtigt ist.“</p> |
| <p>52 Annex III, Section 1 (d)</p> <p>Replace "4 dB below the sound pressure" by "4 dB below the prescribed sound pressure" and replace "10 dB below the sound pressure" by "10 dB below the prescribed sound pressure".</p> | <p>52 Annexe III, section 1, paragraphe d)</p> <p>Remplacer l'expression «4 dB au niveau de pression acoustique» par «4 dB au niveau de pression acoustique prescrit» et remplacer l'expression «10 dB au niveau de la pression acoustique» par «10 dB au niveau de la pression acoustique prescrit».</p> | <p>52. Anlage III Abschnitt 1 Buchstabe d</p> <p>Die Worte „4 dB unter dem Schalldruckpegel“ werden durch die Worte „4 dB unter dem vorgeschriebenen Schalldruckpegel“ und die Worte „10 dB unter dem Schalldruckpegel“ durch die Worte „10 dB unter dem vorgeschriebenen Schalldruckpegel“ ersetzt.</p> |
| <p>53 Annex III, Section 2 (a)</p> <p>Replace the words "1 metre" by the words "a distance of 1 metre from it".</p> | <p>53 Annexe III, section 2, paragraphe a)</p> <p>Remplacer les mots «à un mètre» par les mots «à une distance de 1 mètre de ce matériel».</p> | <p>53. Anlage III Abschnitt 2 Buchstabe a</p> <p>Die Änderung des englischen und französischen Wortlauts läßt die deutsche Fassung unberührt.</p> |
| <p>54 Annex III, Section 2 (b)</p> <p>Amend the second sentence to read:</p> <p>“The diameter of the mouth of the bell shall be not less than 300 mm for vessels of 20 metres or more in length, and shall be not less than 200 mm for vessels of 12 metres or more but of less than 30 metres in length.”</p> | <p>54 Annexe III, section 2, paragraphe b)</p> <p>Modifier la deuxième phrase comme suit:</p> <p>«Le diamètre de l'ouverture de la cloche ne doit pas être inférieur à 300 millimètres sur les navires de longueur égale ou supérieure à 20 mètres et à 200 millimètres sur les navires de longueur égale ou supérieure à 12 mètres mais inférieure à 20 mètres.».</p> | <p>54. Anlage III Abschnitt 2 Buchstabe b</p> <p>Satz 2 wird wie folgt geändert:</p> <p>„Der Durchmesser des Glockenmunds muß für Schiffe von 20 und mehr Meter Länge mindestens 300 Millimeter und für Schiffe von 12 und mehr, jedoch weniger als 20 Meter Länge mindestens 200 Millimeter betragen.“</p> |
| <p>55 Annex III, Section 3</p> <p>Replace "the State where the vessel is registered" by "the State whose flag the vessel is entitled to fly".</p> | <p>55 Annexe III, section 3</p> <p>Remplacer les termes «de l'Etat où est immatriculé le navire» par les mots «de l'Etat dont le navire est autorisé à battre le pavillon».</p> | <p>55. Anlage III Abschnitt 3</p> <p>Die Worte „in dessen Schiffsregister das Schiff eingetragen ist“ werden durch die Worte „dessen Flagge das Fahrzeug zu führen berechtigt ist“ ersetzt.</p> |
| <p>56 Rule 35 (b) (French text)</p> <p>Insert "à propulsion mécanique" between "navire" and "faisant route".</p> | <p>56 Règle 35, paragraphe b)</p> <p>Dans le texte français seulement, insérer les mots «à propulsion mécanique» entre les mots «un navire» et «faisant route».</p> | <p>56. Regel 35 Buchstabe b</p> <p>Die Änderung des französischen Wortlauts läßt die deutsche Fassung unberührt.</p> |

Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Sklaverei
Vom 14. April 1983

I.

Das Übereinkommen vom 25. September 1926 über die Sklaverei ist in seiner durch Änderungsprotokoll vom 7. Dezember 1953 geänderten Fassung (BGBl. 1972 II S. 1473) nach Artikel 12 des Übereinkommens für

Papua-Neuguinea am 27. Januar 1982
in Kraft getreten.

II.

Einer ergänzenden Mitteilung des Generalsekretärs der Vereinten Nationen vom 11. Februar 1982 zufolge betrachten sich die Salomonen auf Grund ihrer am 3. September 1981 notifizierten Gebundenheitserklärung (Bekanntmachung vom 19. Januar 1982 – BGBl. II S. 95) auch an das Übereinkommen in seiner ursprünglichen Fassung (RGBl. 1929 II S. 63) gebunden.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 19. Januar 1982 (BGBl. II S. 95).

Bonn, den 14. April 1983

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Bertele

Bekanntmachung
über die Weiteranwendung des deutsch-britischen Auslieferungsvertrags
im Verhältnis zu den Bahamas
Vom 14. April 1983

Durch Notenwechsel vom 5. Juli 1982/28. Februar 1983 ist zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Bundes der Bahamas die Weiteranwendung des deutsch-britischen Auslieferungsvertrags vom 14. Mai 1872 (RGBl. 1872 S. 229) in der Fassung der deutsch-britischen Vereinbarungen vom 23. Februar 1960 über die Auslieferung flüchtiger Verbrecher (BGBl. 1960 II S. 2191) und vom 25./27. September 1978 über die Änderung des deutsch-britischen Auslieferungsvertrags (BGBl. 1978 II S. 1488) im Verhältnis zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Bund der Bahamas unter den in diesem Notenwechsel näher bezeichneten Voraussetzungen und Bedingungen vereinbart worden. Die Vereinbarung ist

am 28. Februar 1983

in Kraft getreten; sie wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 14. April 1983

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Bertele

Verbalnote

Botschaft
der Bundesrepublik Deutschland
Kingston

RK 531.40 BAA – 9/82

Die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland beehrt sich, den Empfang der Note des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten des Bundes der Bahamas vom 17. September 1981 zu bestätigen und gestattet sich, nachdem durch den bisher geführten Schriftwechsel in allen Punkten Übereinstimmung erzielt worden ist, die Vereinbarung zwischen der Regierung des Bundes der Bahamas und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland wie folgt zusammenzufassen:

1. Der Auslieferungsvertrag zwischen dem Deutschen Reich und Großbritannien vom 14. Mai 1872 in der Fassung der Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland über die Auslieferung flüchtiger Verbrecher vom 23. Februar 1960 und der Vereinbarung vom 25./27. September 1978 findet im Verhältnis zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Bund der Bahamas nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen Weiteranwendung:
 - a) Die Gebiete, auf die der Vertrag vom 14. Mai 1872 Anwendung findet, sind auf der einen Seite der Bund der Bahamas, auf der anderen Seite die Bundesrepublik Deutschland. Alle Hinweise im Vertrag von 1872 und in den Vereinbarungen von 1960 und 1978 auf Gebiete der Vertragsparteien werden in diesem Sinne verstanden,
 - b) die früher vom Gouverneur der Bahamas ausgeübten Funktionen werden jetzt vom Generalgouverneur des Bundes der Bahamas ausgeübt.
2. Eine mögliche künftige Erweiterung des Auslieferungsrechts der Vertragsparteien gemäß Nummer 2 der deutsch-britischen Vereinbarung vom 25./27. September 1978 wird ohne weiteres in diese Vereinbarung einbezogen.
3. Artikel III des Vertrags von 1872 in der Fassung von Artikel IV der Vereinbarung von 1960 und Nummer 3 der Vereinbarung von 1978 wird durch folgende Bestimmungen ersetzt:

„Die Vertragsparteien sind nicht verpflichtet, ihre eigenen Staatsangehörigen auszuliefern.

Keine Partei wird durch diesen Vertrag verpflichtet, einen Verfolgten auszuliefern, der Mitglied der im Gebiet des ersuchten Staates stationierten Streitkräfte eines dritten Staates ist. Das gleiche gilt für eine Zivilperson, die solche Streitkräfte begleitet und in ihren Diensten steht, sowie für die Angehörigen eines solchen Mitglieds oder einer solchen Zivilperson.“

4. Statt Artikel XIV des Vertrages von 1872 wird folgende Bestimmung angewandt:

„Kosten, die durch die Beförderung einer verfolgten Person in den ersuchenden Staat entstehen, werden von diesem Staat getragen. Andere Kosten, die ein Auslieferungsersuchen verursacht, werden vom ersuchten Staat gegen den ersuchenden Staat nicht geltend gemacht. Der ersuchte Staat trifft alle erforderlichen Vorkehrungen für die Vertretung des ersuchenden Staates in Verfahren, die sich aus einem Auslieferungsersuchen ergeben.“
5. Durch diese Vereinbarung ist der Gesetzgeber beider Vertragsparteien nicht gehindert, abweichende Gesetze zu erlassen und, falls eine der beiden Regierungen ein solches Gesetz einzuführen beabsichtigt, sie die andere Regierung sobald wie möglich davon unterrichtet und erforderlichenfalls Verhandlungen über die Änderung der Vereinbarung aufnimmt.
6. Diese Vereinbarung gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung des Bundes der Bahamas innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten dieser Vereinbarung eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Falls die Regierung des Bundes der Bahamas mit vorstehenden Ausführungen übereinstimmt, beehre ich mich vorzuschlagen, daß diese Note und die das Einverständnis zum Ausdruck bringende Antwortnote Eurer Exzellenz eine Vereinbarung zwischen unseren beiden Regierungen bilden, die mit dem Datum Ihrer Antwortnote in Kraft tritt.

Die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland benutzt diesen Anlaß, das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten des Bundes der Bahamas erneut seiner ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

L. S.

Kingston, den 5. Juli 1982

An das
Ministerium
für Auswärtige Angelegenheiten
des Bundes der Bahamas
Nassau

(Übersetzung)

Ministerium
für Auswärtige Angelegenheiten
Nassau, Bahamas

28. Februar 1983

Nr. 73

Das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten des Bundes der Bahamas beehrt sich, der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland den Empfang ihrer Note vom 5. Juli 1982 zu bestätigen, die wie folgt lautet:

(Es folgt der Text der einleitenden Note.)

Als Antwort beehrt sich das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten des Bundes der Bahamas, der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland mitzuteilen, daß die vorstehenden Bestimmungen für die Regierung des Bundes der Bahamas annehmbar sind, die daher damit einverstanden ist, daß die Note der Botschaft und diese Antwortnote eine Vereinbarung zwischen unseren beiden Regierungen bilden, die mit dem Datum dieser Note in Kraft tritt.

Das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten des Bundes der Bahamas benutzt diesen Anlaß, die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland erneut seiner ausgezeichnetsten Hochachtung zu versichern.

(L. S.)

An die
Botschaft
der Bundesrepublik Deutschland
10 Waterloo Road
P.O. Box 444
Kingston 10, Jamaika

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Zollabkommens
über die vorübergehende Einfuhr gewerblicher Straßenfahrzeuge
Vom 14. April 1983**

Zypern hat am 2. Februar 1983 erklärt, daß es sich auch nach Erlangung der Unabhängigkeit am 16. August 1960 an das Zollabkommen vom 18. Mai 1956 über die vorübergehende Einfuhr gewerblicher Straßenfahrzeuge (BGBl. 1961 II S. 837, 922) gebunden betrachtet, dessen Anwendung vor Erlangung der Unabhängigkeit durch das Vereinigte Königreich auf sein Hoheitsgebiet erstreckt worden war.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 21. Juli 1978 (BGBl. II S. 1080).

Bonn, den 14. April 1983

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Bertele

**Bekanntmachung
zu dem Europäischen Auslieferungsübereinkommen
Vom 14. April 1983**

Unter Bezugnahme auf die von der Schweiz bei der Hinterlegung ihrer Ratifikationsurkunde zu dem Europäischen Auslieferungsübereinkommen vom 13. Dezember 1957 (BGBl. 1964 II S. 1369) am 20. Dezember 1966 eingelegten Vorbehalte und abgegebenen Erklärungen (Bekanntmachung vom 8. November 1976 – BGBl. II S. 1778) hat die Schweiz mit Schreiben vom 25. Januar 1983 dem Generalsekretär des Europarats die nachstehenden, am 1. Januar 1983 wirksam gewordenen Abänderungen notifiziert:

„I.

Die zu Artikel 2 Ziffer 1 sowie Artikel 7 und 8 des Übereinkommens angebrachten Vorbehalte sind zurückgezogen worden.

Der Anhang zu dem zu Artikel 2 Ziffer 1 (Liste der strafbaren Handlungen, für die nach schweizerischem Recht die Auslieferung zulässig ist) angebrachten Vorbehalt ist gegenstandslos geworden.

II.

Die zu Artikel 2 Ziffer 2 und Artikel 6 abgegebenen Erklärungen haben folgenden Wortlaut:

Artikel 2 Ziffer 2

Der Schweizerische Bundesrat erklärt, daß die Schweiz eine wegen eines Delikts, für das das schweizerische Recht die Auslieferung zuläßt, zu bewilligende oder bereits bewilligte Auslieferung auf jede andere Handlung ausdehnen kann, die nach einer gemeinrechtlichen Bestimmung des schweizerischen Rechts strafbar ist.

Artikel 6

Der Schweizerische Bundesrat erklärt hiermit, daß das schweizerische Recht die Auslieferung von Schweizer Bürgern nur unter den einschränkenden Voraussetzungen des Artikels 7 des Bundesgesetzes vom 20. März 1981 über internationale Rechtshilfe in Strafsachen zuläßt. Außerhalb der

Schweiz begangene, nach schweizerischem Recht als Verbrechen oder Vergehen strafbare Handlungen können bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen von den schweizerischen Behörden verfolgt und geahndet werden,

- wenn sie gegen Schweizer Bürger verübt worden sind (Art. 5 des Strafgesetzbuches vom 21. Dez. 1937),
- wenn das schweizerische Recht dafür die Auslieferung zulassen würde und der Täter Schweizer Bürger ist (Art. 6 des Strafgesetzbuches),
- wenn sie an Bord eines schweizerischen Seeschiffes oder Luftfahrzeuges verübt worden sind (Art. 4 des Bundesgesetzes vom 23. Sept. 1953 über die Seeschifffahrt unter der Schweizerflagge; Art. 97 des Bundesgesetzes vom 21. Dez. 1948 über die Luftfahrt),
- wenn besondere gesetzliche Bestimmungen es für bestimmte Straftaten vorsehen (Art. 202 und 240 des Strafgesetzbuches; Art. 19 des Bundesgesetzes vom 3. Okt. 1951 über die Betäubungsmittel; Art. 101 des Bundesgesetzes vom 19. Dez. 1958 über den Straßenverkehr; Art. 16 des Bundesgesetzes vom 14. März 1958 über die Verantwortlichkeit des Bundes sowie seiner Behördemitglieder; Art. 12 des Bundesgesetzes vom 26. Sept. 1958 über die Exportrisikogarantie).

Andere von einem Schweizer Bürger im Ausland begangene strafbare Handlungen können aufgrund des Bundesgesetzes vom 20. März 1981 über internationale Rechtshilfe in Strafsachen in der Schweiz auf Ersuchen des Tatortstaats geahndet werden, wenn sich der Verfolgte in der Schweiz befindet und sich hier wegen schwerer wiegender Taten ohnehin zu verantworten hat, und wenn der Freispruch oder der Strafvollzug in der Schweiz seine weitere Verfolgung wegen der gleichen Tat im ersuchenden Staat ausschließen.“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 8. November 1976 (BGBl. II S. 1778) und vom 5. November 1982 (BGBl. II S. 995).

Bonn, den 14. April 1983

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Bertele

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Internationalen Schiffsvermessungs-Übereinkommens von 1969
Vom 19. April 1983**

I.

Das Internationale Schiffsvermessungs-Übereinkommen vom 23. Juni 1969 (BGBl. 1975 II S. 65) ist nach seinem Artikel 17 Abs. 3 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Barbados	am	1. Dezember 1982
Bulgarien	am	14. Januar 1983
Chile	am	22. Februar 1983
Kuba	am	9. Februar 1983
Peru	am	16. Oktober 1982
Südafrika	am	24. Februar 1983
Vereinigte Staaten	am	10. Februar 1983

Chile hat bei Hinterlegung seiner Beitrittsurkunde folgenden Vorbehalt eingelegt:

(Translation)

(Übersetzung)

"... amendments referred to in article 18 of the Convention shall not be binding on Chile until such time as it has brought into operation the internal procedure established by the Political Constitution of the Republic for the approval of international treaties."

"... Änderungen nach Artikel 18 des Übereinkommens werden für Chile erst verbindlich, wenn es das durch die Verfassung der Republik festgelegte innerstaatliche Verfahren zur Genehmigung internationaler Verträge abgeschlossen hat."

Die Vereinigten Staaten haben bei Hinterlegung ihrer Annahmearkunde die nachstehende Erklärung abgegeben:

(Übersetzung)

"That in the assessment of tolls for transit of the Panama Canal, the United States will continue to have the right to apply the present Panama Canal tonnage system or to adopt any other basis, in computing tonnages derived from volumes or other measures developed in connection with the said Convention."

"Daß bei der Festlegung der Gebühren für die Durchfahrt durch den Panamakanal die Vereinigten Staaten weiterhin das Recht haben werden, das derzeitige Panamakanal-Vermessungssystem anzuwenden oder eine andere Grundlage für die Berechnung der Vermessungsergebnisse aufgrund des Rauminhalts oder anderer im Zusammenhang mit dem genannten Übereinkommen entwickelter Maße anzunehmen."

II.

Das Vereinigte Königreich hat am 11. November 1982 notifiziert, daß das Übereinkommen mit Wirkung vom 6. Dezember 1982 auf Bermuda erstreckt wird.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 28. September 1982 (BGBl. II S. 945).

Bonn, den 19. April 1983

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Bertele

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über technische Handelshemmnisse**

Vom 20. April 1983

Das Übereinkommen vom 12. April 1979 über technische Handelshemmnisse (ABl. EG 1980 Nr. L 71 S. 29) ist nach seinem Artikel 15 Nr. 15.6 für

Indien am 11. März 1983
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 16. Dezember 1982 (BGBl. II S. 1187).

Bonn, den 20. April 1983

Der Bundesminister der Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Bertele

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über die Verhütung der Meeresverschmutzung
durch das Einbringen von Abfällen
und anderen Stoffen**

Vom 20. April 1983

Das Übereinkommen vom 29. Dezember 1972 über die Verhütung der Meeresverschmutzung durch das Einbringen von Abfällen und anderen Stoffen (BGBl. 1977 II S. 165, 180) ist nach Artikel XIX Abs. 2 für

Nauru am 25. August 1982
in Kraft getreten.

Nauru hat seine Ratifikationsurkunde am 26. Juli 1982 in London hinterlegt.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 15. Februar 1983 (BGBl. II S. 139).

Bonn, den 20. April 1983

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Bertele

**Bekanntmachung
des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Vereinigten Republik Tansania
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 20. April 1983

In Daressalam ist am 24. März 1983 ein Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Vereinigten Republik Tansania über Finanzielle Zusammenarbeit unterzeichnet worden. Das Abkommen ist nach seinem Artikel 8

am 24. März 1983

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 20. April 1983

Der Bundesminister
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
Im Auftrag
Dr. Arnolds

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Vereinigten Republik Tansania
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der Vereinigten Republik Tansania –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Vereinigten Republik Tansania,

in dem Wunsche, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Vereinigten Republik Tansania beizutragen –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Vereinigten Republik Tansania von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, für die Vorhaben

- „Fischerei-Gesellschaft Sansibar (ZAFICO)“ und
- „Lieferung von Inlandsfähren“,

wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist, Finanzierungsbeiträge bis zu insgesamt 11 600 000,- DM (in Worten: elf Millionen sechshunderttausend Deutsche Mark) zu erhalten.

(2) Falls die Regierung der Bundesrepublik Deutschland es der Regierung der Vereinigten Republik Tansania zu einem späteren Zeitpunkt ermöglicht, weitere Finanzierungsbeiträge für notwendige Begleitmaßnahmen zur Durchführung und Betreuung der in Absatz 1 bezeichneten Vorhaben von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, zu erhalten, findet dieses Abkommen Anwendung.

(3) Die in Absatz 1 bezeichneten Vorhaben können im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Vereinigten Republik Tansania durch andere Vorhaben ersetzt werden.

Artikel 2

Die Verwendung des in Artikel 1 genannten Betrages sowie die Bedingungen, zu denen er zur Verfügung gestellt wird,

bestimmen die zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und dem Empfänger der Finanzierungsbeiträge zu schließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.

Artikel 3

Die Regierung der Vereinigten Republik Tansania stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit Abschluß und Durchführung der in Artikel 2 erwähnten Verträge in Tansania erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung der Vereinigten Republik Tansania überläßt bei den sich aus der Gewährung der Finanzierungsbeiträge ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in dem deutschen Geltungsbereich dieses Abkommens ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Das bei der Vergabe der Aufträge für die Durchführung der in Artikel 1 bezeichneten Vorhaben anzuwendende Verfahren wird in den zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und dem Empfänger zu schließenden Finanzierungsvertrag geregelt.

Artikel 6

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Gewährung der Finanzierungsbeiträge ergebenden Lieferungen und Leistungen die wirtschaftlichen Möglichkeiten des Landes Berlin bevorzugt werden.

Artikel 7

Mit Ausnahme der Bestimmung des Artikels 4 hinsichtlich des Luftverkehrs gilt dieses Abkommen auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Vereinigten Republik Tansania innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 8

Dieses Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Daressalam am 24. März 1983 in zwei
Urschriften, jede in deutscher und englischer Sprache, wobei
jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Kremer

Für die Regierung der Vereinigten Republik Tansania
Abdi H. Mshangama

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich der Konvention
über die Verhütung und Bestrafung
des Völkermordes**

Vom 21. April 1983

Die Konvention vom 9. Dezember 1948 über die Verhütung und Bestrafung des Völkermordes (BGBl. 1954 II S. 729) ist nach ihrem Artikel XIII Abs. 3 für

Gabun am 21. April 1983
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 30. Juni 1982 (BGBl. II S. 672).

Bonn, den 21. April 1983

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Bertele

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche**

Vom 21. April 1983

Das Übereinkommen vom 10. Juni 1958 über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche (BGBl. 1961 II S. 121) ist nach seinem Artikel XII Abs. 2 für

Neuseeland am 6. April 1983
in Kraft getreten. Bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde hat Neuseeland folgende Erklärungen abgegeben:

(Übersetzung)

"In accordance with paragraph 3 of article 1 of the Convention, the Government of New Zealand declares that it will apply the Convention, on the basis of reciprocity, to the recognition and enforcement of awards made only in the territory of another Contracting State.

Accession to the Convention by the Government of New Zealand shall not extend for the time being, pursuant to article X of the Convention, to the Cook Islands and Niue."

„Nach Artikel 1 Absatz 3 des Übereinkommens erklärt die Regierung von Neuseeland, daß sie das Übereinkommen auf der Grundlage der Gegenseitigkeit nur auf die Anerkennung und Vollstreckung solcher Schiedssprüche anwenden wird, die im Hoheitsgebiet eines anderen Vertragsstaats ergangen sind.

Der Beitritt der Regierung von Neuseeland zu dem Übereinkommen erstreckt sich nach Artikel X des Übereinkommens vorläufig nicht auf die Cookinseln und Niue."

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 29. November 1982 (BGBl. II S. 1055).

Bonn, den 21. April 1983

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Bertele

**Bekanntmachung
zu dem Haager Übereinkommen
über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke
im Ausland in Zivil- oder Handelssachen**

Vom 22. April 1983

Das Vereinigte Königreich hat mit Note vom 1. März 1983 die Erstreckung des Haager Übereinkommens vom 15. November 1965 über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke im Ausland in Zivil- oder Handelssachen (BGBl. 1977 II S. 1452, 1453) auf St. Christoph-Nevis notifiziert. Mit dieser Erstreckungserklärung, die am 1. Mai 1983 wirksam wird, wurden die nachstehenden Erklärungen notifiziert:

(Übersetzung)

- “a) in accordance with Article 18 of the Convention the Registrar of the West Indies Associated State Supreme Court, Saint Christopher and Nevis circuit (hereinafter called the designated authority) is designated as the authority competent to receive requests for service in accordance with Article 2 of the Convention;
- b) the authority competent under Article 6 of the Convention to complete the Certificate of Service is the designated authority;
- c) in accordance with the provisions of Article 9 of the Convention the designated authority shall receive process sent through consular channels;
- d) with reference to the provisions of paragraphs (b) and (c) of Article 10 of the Convention, documents sent for service through official channels will be accepted by the designated authority and only from judicial, consular or diplomatic officers of other contracting states;
- e) the acceptance by the United Kingdom of the provisions of the second paragraph of Article 15 of the Convention shall apply to Saint Christopher and Nevis.

The designated authority will require all documents forwarded to it for service under the provisions of the Convention to be in duplicate and, pursuant to the third paragraph of Article 5 of the Convention, will require the documents to be written in, or translated into, the English language.”

- „a) Nach Artikel 18 des Übereinkommens wird der Registrar of the West Indies Associated State Supreme Court, Saint Christopher und Nevis circuit (Urkundsbeamte des Obersten Gerichtshofs der Westindischen Assoziierten Staaten, Bezirk St. Christoph und Nevis) – (im folgenden als bestimmte Behörde bezeichnet) – als zuständige Behörde für die Entgegennahme von Anträgen auf Zustellung nach Artikel 2 des Übereinkommens bestimmt.
- b) Die nach Artikel 6 des Übereinkommens für die Ausstellung des Zustellungszeugnisses zuständige Behörde ist die bestimmte Behörde.
- c) Nach Artikel 9 des Übereinkommens nimmt die bestimmte Behörde die auf konsularischem Weg übermittelten Schriftstücke entgegen.
- d) Unter Bezugnahme auf Artikel 10 Buchstaben b und c des Übereinkommens werden die zur Zustellung auf dem Amtsweg übermittelten Schriftstücke durch die bestimmte Behörde und nur von Justizbeamten, Konsular- oder diplomatischen Beamten anderer Vertragsstaaten entgegengenommen.
- e) Die Annahme des Artikels 15 Absatz 2 des Übereinkommens durch das Vereinigte Königreich gilt für St. Christoph und Nevis.

Die bestimmte Behörde fordert, daß alle ihr im Rahmen des Übereinkommens zur Zustellung zugeleiteten Schriftstücke in zwei Stücken übermittelt werden, und verlangt nach Artikel 5 Absatz 3 des Übereinkommens, daß sie in englischer Sprache abgefaßt oder in diese Sprache übersetzt sind.“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 29. November 1982 (BGBl. II S. 1055).

Bonn, den 22. April 1983

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Bertele

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
zur Errichtung des Internationalen Fonds
für landwirtschaftliche Entwicklung**

Vom 22. April 1983

Das Übereinkommen vom 13. Juni 1976 zur Errichtung des Internationalen Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung (BGBl. 1978 II S. 1405) ist nach seinem Artikel 13 Abschnitt 3 Buchstabe b für

Suriname am 15. Februar 1983
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 17. August 1982 (BGBl. II S. 787).

Bonn, den 22. April 1983

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Bertele

**Bekanntmachung
des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Demokratischen Republik Somalia
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 22. April 1983

In Mogadischu ist am 3. März 1983 ein Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Demokratischen Republik Somalia über Finanzielle Zusammenarbeit unterzeichnet worden. Das Abkommen ist nach seinem Artikel 7

am 3. März 1983

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 22. April 1983

Der Bundesminister
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
Im Auftrag
Dr. Arnolds

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Demokratischen Republik Somalia
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und

die Regierung der Demokratischen Republik Somalia –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Demokratischen Republik Somalia,

in dem Wunsche, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Demokratischen Republik Somalia beizutragen –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Demokratischen Republik Somalia, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, zur Finanzierung der Devisenkosten für den Bezug von Waren und Leistungen zur Deckung des laufenden notwendigen zivilen Bedarfs und der im Zusammenhang mit der finanzierten Wareneinfuhr anfallenden Devisen- und Inlandskosten für Transport, Versicherung und Montage, einen Finanzierungsbeitrag bis zu 7 000 000,- DM (in Worten: sieben Millionen Deutsche Mark) zu erhalten. Es muß sich hierbei um Lieferungen und Leistungen gemäß der diesem Abkommen als Anlage beigefügten Liste handeln, für die die Lieferverträge bzw. Leistungsverträge nach der Unterzeichnung des nach Artikel 2 zu schließenden Finanzierungsvertrages abgeschlossen worden sind.

Artikel 2

Die Verwendung des in Artikel 1 genannten Betrages sowie die Bedingungen, zu denen er zur Verfügung gestellt wird, bestimmt der zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und dem Empfänger des Finanzierungsbeitrages zu schließende Vertrag, der den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegt.

Artikel 3

Die Regierung der Demokratischen Republik Somalia stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit Abschluß und Durchführung des in Artikel 2 erwähnten Vertrages in der Demokratischen Republik Somalia erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung der Demokratischen Republik Somalia überläßt bei den sich aus der Gewährung des Finanzierungsbeitrags ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die gleichberechtigte Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in dem deutschen Geltungsbereich dieses Abkommens ausschließen oder erschweren und erteilt gegebenenfalls die für die Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Gewährung des Finanzierungsbeitrags ergebenden Lieferungen und Leistungen die wirtschaftlichen Möglichkeiten des Landes Berlin bevorzugt genutzt werden.

Artikel 6

Mit Ausnahme der Bestimmungen des Artikels 4 hinsichtlich des Luftverkehrs gilt dieses Abkommen auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Demokratischen Republik Somalia innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenseitige Erklärung abgibt.

Artikel 7

Dieses Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Mogadischu am 3. März 1983 in zwei
Urschriften, jede in deutscher, somalischer und englischer
Sprache, wobei jeder Wortlaut verbindlich ist. Bei unterschiedlicher
Auslegung des deutschen und des somalischen Wortlauts ist der englische
Wortlaut maßgebend.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Florin

Für die Regierung der Demokratischen Republik Somalia
Ahmed Suleiman Abdalla

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. – Druck: Bundesdruckerei Zweigbetrieb Bonn.

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze, Verordnungen und sonstige Veröffentlichungen von wesentlicher Bedeutung.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

- a) völkerrechtliche Vereinbarungen und Verträge mit der DDR und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,
- b) Zolltarifvorschriften.

Bezugsbedingungen: Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Abbestellungen müssen bis spätestens 30. 4. bzw. 31. 10. jeden Jahres beim Verlag vorliegen. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben: Bundesgesetzblatt Postfach 13 20, 5300 Bonn 1, Tel. (02 28) 23 80 67 bis 69.

Bezugspreis: Für Teil I und Teil II halbjährlich je 50,40 DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 1,50 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Juli 1982 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postscheckkonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509 oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 3,80 DM (3.– DM zuzüglich 0,80 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 4,60 DM. Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten, der angewandte Steuersatz beträgt 6,5%.

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. · Postfach 13 20 · 5300 Bonn 1

Postvertriebsstück · Z 1998 A · Gebühr bezahlt

Anlage
zum Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Demokratischen Republik Somalia
über Finanzielle Zusammenarbeit

1. Liste der Waren und Leistungen, die gemäß Artikel 1 des Regierungsabkommens vom 3. März 1983 aus dem Finanzierungsbeitrag finanziert werden können:
 - a) Industrielle Roh- und Hilfsstoffe sowie Halbfabrikate.
 - b) Industrielle Ausrüstungen sowie landwirtschaftliche Maschinen und Geräte. Ferner Maschinen und Geräte für Wasserversorgungsanlagen.
 - c) Ersatz- und Zubehörteile aller Art.
 - d) Sonstige gewerbliche Erzeugnisse, die für die Entwicklung der Demokratischen Republik Somalia von Bedeutung sind.
2. Einfuhrgüter, die in dieser Liste nicht enthalten sind, können nur finanziert werden, wenn die vorherige Zustimmung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland dafür vorliegt.
3. Die Einfuhr von Luxusgütern und von Verbrauchsgütern für den privaten Bedarf sowie von Gütern und Anlagen, die militärischen Zwecken dienen, ist von der Finanzierung aus dem Finanzierungsbeitrag ausgeschlossen.